

Warntag NRW am Donnerstag: Probealarm im Kreis Unna

Zur Erinnerung: Morgen, 6. September gibt es um 10 Uhr einen Probealarm. Alle Sirenen im Kreis Unna werden getestet und sollen insgesamt drei Minuten lang heulen. Es gibt zwei Signale. Die Tonfolge ist: Entwarnung (Dauerton), Warnung (an- und abschwellend) und wieder Entwarnung.

Die Bürger müssen nichts tun, außer zuhören und versuchen, sich die Töne und deren Bedeutung zu merken.

Übrigens: Ein dritter sonst ebenfalls vorgesehener Ton wird morgen nicht zu hören sein, nämlich das Signal zur Alarmierung der Feuerwehren.

Alle wichtigen Informationen zu dem Probealarm finden sich unter www.kreis-unna.de. PK | PKU

Ehemalige Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums berichten am „Alumni“-Tag aus Ausbildung & Studium

Am Dienstag, 11. September, findet am Städtischen Gymnasium Bergkamen im Rahmen der Berufsorientierung wieder der „Alumni“-Tag für den Jahrgang Q2 statt.

Zwischen 14:30 und 16 Uhr referieren ehemalige Schülerinnen und Schüler des SGB vor den kommenden Abiturienten über ihre

Ausbildungs- und Studiengänge. Dabei wird es nicht nur um fachliche Inhalte gehen, sondern auch um Rahmenbedingungen: Welche Voraussetzungen sind beispielsweise zu erfüllen, wie läuft das Bewerbungsverfahren, wie sind die Zukunftsaussichten, wie die Verdienstmöglichkeiten und vieles mehr.

In diesem Jahr sind Referentinnen und Referenten zu folgenden Ausbildungs- und Studiengängen eingeladen:

- Maschinenbauingenieurwesen
- Lehramt für Sozialwissenschaften und Pädagogik
- Elektroniker für Anlagentechnik
- Biologie
- IT-Sicherheit und Informationstechnik
- Au-Pair
- Jura
- BWL
- Polizei

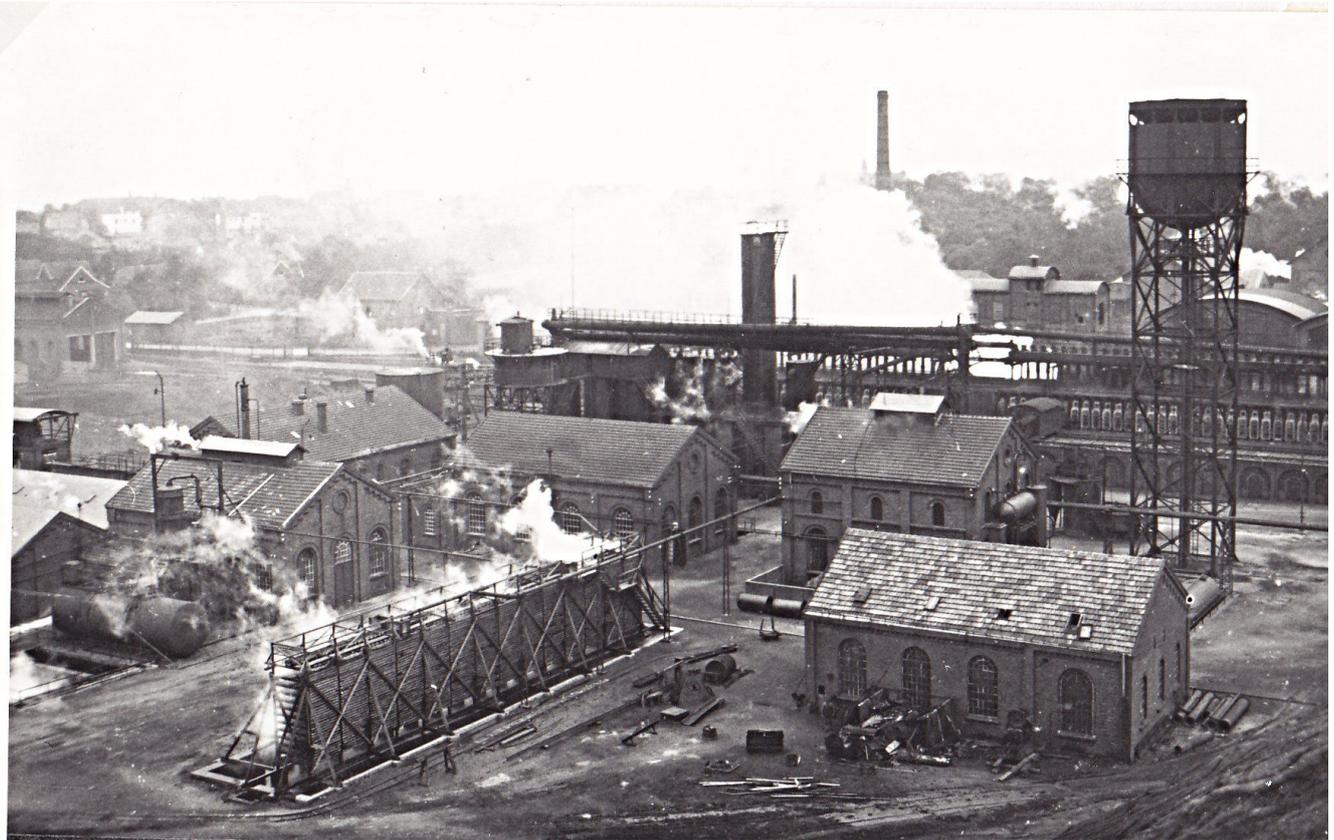
Familienurlaub am Nordseestrand: Diakonie bietet Reise auf die Insel Spiekeroog an

In den Herbstferien bietet die Diakonie Ruhr-Hellweg eine Familienreise auf die Insel Spiekeroog an. Vom 13. bis 19. Oktober haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich an frischer Nordseeluft vom Alltag zu erholen. Eltern und Kinder können in Ruhe Zeit miteinander verbringen. Einige Plätze auf der Freizeit sind noch frei.

Die ostfriesische Insel Spiekeroog bietet vielfältige Attraktionen für Groß und Klein. So können die Reisenden zum Beispiel ein Muschelmuseum besuchen, einen Film im Inselkino ansehen oder ins Meerschwimmbecken gehen. Eine Sehenswürdigkeit ist auch die historische, 1696 erbaute evangelisch-lutherische Inselkirche. Rund 15 Kilometer Sandstrand laden zu Spaziergängen, zum Buddeln oder zum Drachen fliegen lassen ein. Für die Kleinen gibt es verschiedene Spiel- und Abenteuerplätze. Zudem bietet die Diakonie spezielle Programmpunkte für Kinder an.

Die Familien übernachten während des Urlaubs im diakonieeigenen „Haus Barmen“ direkt im urigen Zentrum der Insel. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 0800/5890257 oder reisen@diakonie-ruhr-hellweg.de sowie online unter www.diakonie-reisedienst.de.

**Fahrradführung mit Gerd Koepe
am Sonntag: Zeche Grimberg,
Chemische Werke und „Großes
Holz“ – früher und heute**



Die erste Bergkamener Zeche Grimberg 1/2 im Jahr 1927

Der Norden des Stadtteils Bergkamen-Mitte steht am kommenden Sonntag, d. 9. September, im Blickpunkt einer Fahrrad-Rundfahrt des Gästeführerrings Bergkamen, mit der nun zugleich die Ende April ausgefallene Tour nachgeholt wird. Gestartet wird zu der etwa dreistündigen Rundfahrt, zu der alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen sind, mit eigenen Fahrrädern um 10 Uhr vor dem Rathaus-Haupteingang gegenüber dem Ratstrakt am Rathausplatz (Busbahnhof).

Gästeführer Gerd Koepe begleitet die Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf dieser Tour durch den weitläufigen Norden des Stadtteils Bergkamen-Mitte.

Im Rahmen der Rundfahrt wird nicht nur die Entwicklung der früheren Zeche Grimberg (später Monopol) und der früheren Chemischen Werke (später Schering AG, heute Bayer AG) bis zum heutigen Tage thematisiert, auch der Beversee, das frühere „Große Holz“, der Marina-Sportboothafen im Stadtteil Rünthe, der alte Bergkamener Bahnhof sowie einige weitere inte-

ressante Anlaufpunkte werden angesteuert und von Gerd Koepe anschaulich mit Daten, Fak-ten und „Dönekes“ vorgestellt. Die Fahrt endet später im Bereich des Friedrichsberges in Bergkamen-Mitte.

Für die Teilnahme an der etwa dreistündigen Fahrrad-Rundfahrt ist pro Person ein Kostenbei-trag von drei Euro zu entrichten. Für Kinder bis zu zwölf Jahren ist die Teilnahme kostenfrei. Die Radwanderung findet allerdings nur statt, wenn sich mindestens fünf interessierte Perso-nen am Ausgangspunkt einfinden.

„Lastkähne, Motoryachten, der Kanal und ein Hafen“ – Führung durch die Marina Rünthe

Während der Frühlings- und Sommermonate herrscht im Marina-Sportboothafen im Stadtteil Rünthe stets ein besonders reges und geschäftiges Leben. Viele Besucherinnen und Besucher genießen dann das maritim und mediterran anmutende Flair des Hafens.

Gäste, die mehr über den Hafen und seine Besonderheiten erfahren möchten, finden regelmäßig in Detlef Göke vom Gästeführerring Bergkamen einen sachkundigen Führer, der anschaulich und interessant über den Sportboothafen zu berichten weiß.

Auch am kommenden Sonntag, 9. September, steht Detlef Göke um elf Uhr wieder im Westen des Hafengebietes am Wendeplatz vor

dem Restaurant „Am Yachthafen“ (California) am Hafenweg bereit, um von dort aus alle interessierten Besucher und Besucherinnen auf einen etwa zweistündigen Gang durch den Hafen mitzunehmen.

Unter dem Motto „Lastkähne, Motoryachten, der Kanal und ein Hafen“ wird Detlef Göke den weit über die Grenzen Bergkamen hinaus bekannten Hafen in Rünthe mit all seinen Einrichtungen und Angeboten genauer vorstellen.

Für die Teilnahme an dem etwa zweistündigen Rundgang ist pro Person ein Kostenbeitrag von drei Euro zu entrichten. Für Kinder bis zu zwölf Jahren ist die Teilnahme frei. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei fünf Personen.

Unterwegs in der Dämmerung mit dem Umweltzentrum Westfalen (für Kinder von 7 – 11 Jahre)

Wenn sich der Tag dem Ende neigt, kommt die geheimnisvolle Nacht.

Am Freitag, 28. September bietet das Umweltzentrum Westfalen eine Aktion für Kinder ab 7 Jahre „Unterwegs in der Dämmerung“ an. Von 18.00 – 22.00 Uhr werden die Kinder die Besonderheiten der Natur im Dunkeln entdecken.

Die Schleiereule erwacht, der Mond lugt durch die Wolken und der Igel raschelt im Laub. Im letzten Licht des Tages sitzen die Kinder am Lagerfeuer, kochen ein leckeres Mahl und bereiten sich auf den Weg durch die magische Stille der Nacht

vor.

Die Kinder sollten solides geschlossenes Schuhwerk und eine lange Hose tragen. Die Aktion findet draußen statt.

Die Kosten für diese Veranstaltung betragen 30 Euro. Maximal können 12 Kinder an dieser Aktion teilnehmen. Durchgeführt wird die Veranstaltung von Sandra Bille (Wildnispädagogin) und Heike Barth (Naturerlebnis-Pädagogin).

Anmeldungen noch bis Do, 13. September bei Dorothee Weber-Köhling (02389-980913) oder umweltzentrum_westfalen@t-online.de

**Es läuft bei der VKU –
Positive Bilanz im
Geschäftsbericht 2017**



Die Mitarbeiter in der Werkstatt kümmern sich abends auch um die Reinigung der Busse. So sind sie am nächsten Morgen wieder einsatzbereit. Foto: Volkmer/VKU

Um vier Uhr morgens beginnt der Dienst in der Leitstelle der VKU und damit starten die ersten der insgesamt 234 Mitarbeiter in den Arbeitstag. Der erste Bus rollt um 4:37 Uhr vom Hof. Im Laufe des Tages werden die Busse der VKU rund 2.300 Fahrten im Kreis Unna durchführen.

Rund 15,4 Millionen Fahrgäste haben das Angebot der VKU im Jahr 2017 genutzt. Das sind ca. 1,8 Prozent mehr, als im Jahr 2016. Der aktuelle Geschäftsbericht 2017 der VKU gibt Auskunft über alle Zahlen und Fakten. Insgesamt fällt auch das Geschäftsjahr 2017 positiv aus. Im Jedermannverkehr hat die VKU im Vergleich zum Vorjahr um 5,03 Prozent zugelegt. Auch das 60PlusAbo hat weiter an Beliebtheit gewonnen. 017 wurden 15.546 Tickets verkauft; das sind 16,25 Prozent mehr als 2016. Ebenso wurde das SozialTicket 2017 um 14,39 Prozent öfter verkauft als 2016.

40,3 Prozent der VKU-Fahrgäste sind Schüler. In diesem Segment gibt es einen Rückgang von insgesamt 1,14 Prozent. Um den Bekanntheitsgrad des FlashTickets zu steigern und Rückgängen entgegenzuwirken, hat die VKU zu einem YouTube-Workshop exklusiv für FlashTicket-Inhaber eingeladen. Die Plätze in den drei Workshops, die von bekannten YouTubern wie Felix Maxim Eller geleitet wurden, waren bei den Schülern heiß begehrt.

Auch das Angebot hat sich mit dem Fahrplanwechsel am 17.07.2017 positiv verändert und erweitert. Die SchnellBus-Linie S81 bietet im Zusammenspiel mit der Linie R81 einen 15-Minuten-Takt zwischen dem Bahnhof Unna und Kamen, Markt jeweils von montags bis freitags. In einem Jahr stiegen die Fahrgastzahlen um rund 550 Fahrgäste pro Tag (+20,8%) für die Linien S81 und R81. Mit dem 15-Minuten-Takt ist der Bus damit eine ernst zu nehmende Konkurrenz zu Fahrten mit dem PKW. Die Fahrgäste sind schnell am Ziel, sparen die Parkplatzsuche und sind obendrein noch umweltfreundlich unterwegs.

Bus, Bahn, Rad oder zu Fuß – die fahrtwind App kennt den Weg.

Insgesamt wurde die kostenlose App 9.200 Mal heruntergeladen und ergänzt damit den Service der fahrtwind-Zentralen in Kamen und Lünen. 2017 haben 50.483 Kunden fahrtwind aufgesucht. Das Callcenter hatte 67.490 telefonische Beratungen. Da sich der Aufgabenbereich von fahrt-wind auch auf die Schwesterunternehmen im Münsterland und der Hellweg-Region ausgeweitet hat, sind nun auch mehr Mitarbeiter vor Ort, um den Kunden zu helfen. Auch die Öffnungszeiten haben sich in Kamen verändert: von 9 bis 18 Uhr sind die fahrtwind-Mitarbeiter vor Ort.

In der Werkstatt hat die Spätschicht begonnen. Die 181 eigenen Busse werden gereinigt, überprüft und betankt für den nächsten Tag. Um Mitternacht endet schließlich die Arbeit bei der VKU. Die Mitarbeiter der Werkstatt schließen ab. Bis zum nächsten Morgen um 4 Uhr, wenn der Busverkehr wieder rollt.

Mehr Zahlen und Fakten rund um das Geschäftsjahr 2017 der VKU

gibt es im aktuellen Geschäftsbericht. Sie erhalten den Geschäftsbericht als Download unter <http://www.vku-online.de/Ueberuns.html>

Sie möchten den Geschäftsbericht als Printausgabe erhalten? Kein Problem. Wenden Sie sich an Katrin Heyer (Katrin.Heyer@vku-online.de oder Tel. 02307 209 42). WVG-

Ehemalige Bergbauberufsfachschule in Bergkamen heißt jetzt „FAKT Campus“



Prof. Schulte-Kemper (2.v.l.) präsentierte am Dienstag das neue Logo „FAKT Campus“ für die ehemalige Bergberufsfachschule

in Weddinghofen.

„Bergbauberufsfachschule“ hat als Name für das Gebäude am Kleiweg 10 in Weddinghofen ausgedient. Die FAKT AG hat das Gebäude erworben. Es trägt nun offiziell den Namen „FAKT Campus“.

Bis zum 31. August konnten Namensvorschläge eingereicht werden. Aus den über 70 Ideen wählte die Jury den Namen „FAKT Campus“ aus mit dem Zusatz „Bergkamen geht in die Zukunft“. Da mehrere Wettbewerbsteilnehmer diesen Vorschlag eingereicht hatten, entschied das Los. Den ersten Platz belegt Jürgen Majewski. Der Zweitplatzierte ist Markus Albrecht, Matei Slavescu belegt den dritten Platz.

Am Dienstagnachmittag fand die offizielle Übernahmefeier der FAKT AG statt. Diese hat den Kaufvertrag bereits im April des Jahres unterzeichnet. Der Eigentumsübergang erfolgte zum 1. August 2018. Die FAKT AG freut sich nun, die Schule neuen Nutzungen zuzuführen. In der Vergangenheit wurden hier Bergleute ausgebildet, später auch andere Branchen wie beispielsweise Elektrotechnik.

Dem Vorstandsvorsitzenden der FAKT AG, Prof. em. Hubert Schulte-Kemper, war und ist es nach eigenen Worten schon immer ein Herzensanliegen, junge Menschen mit der Schaffung langfristiger beruflicher Perspektiven zu unterstützen. So sollen im FAKT Campus u. a. Jugendliche aus sozialen Brennpunkten in verschiedenen Branchen, wie zum Beispiel Gastronomie und Logistik, qualifiziert werden.

Wie Schulte Kemper erklärte, sollen möglichst am 1. September 2019 auch Jugendliche in Internatsform befähigt werden, in eine Berufsausbildung zu starten. Dazu müssen allerdings noch die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Schulte-Kemper sprach am Dienstag zwei Bauprojekte an. Zwischen dem neuen FAKT-Gebäude und dem künftigen PueD-Gesundheitszentrum könnten etwa ein Dutzend Einfamilienhäuser gebaut werden. Für

bauliche Aktivitäten böten sich eine Fläche westlich an, auf dem sich früher unter anderem Werkstätten befunden hatten, die aber inzwischen abgebrochen worden sind.

Insgesamt wird im FAKT-Campus einen Nutzungsmix geben. So sind alle Mieter des TÜV wie die Ganzheitliche Physiotherapie-Schule geblieben. Selbst der ehemalige Hausherr, der TÜV-Nord, bleibt mit Ausbildungsangebot am Ort, allerdings in einem kleineren Rahmen als bisher.

Etwas Besonderes hat Schulte-Kemper mit dem Forum, in dem am Dienstag die Übernahmefeier stattfand. Hier solle ein Konferenzzentrum entstehen, erklärte er. Möglich seien aber auch kleine Konzerte. Auch könnten den Saal örtliche Vereine und Organisationen nutzen.

Schon am Mittwoch endet die Saison im Wellenbad Weddinghofen

Entgegen der Erwartungen gibt der Sommer doch nicht mehr so richtig Gas. Das erhöht die Nachfrage bei den GSW, wann denn nun die Hallenbäder geöffnet würden. Anhand der Besucherzahlen in den Freibädern der letzten Tage entschließen sich die GSW nun, das Ende der Freibadsaison einzuläuten.

Eigentlich sollten die Freibäder bereits am vergangenen Wochenende schließen, doch die GSW hielten die Freibäder in Kamen und Bergkamen aufgrund der Wetteraussichten weiter geöffnet. Damit ist nun Schluss.

Doch was wäre ein Abschluss der Freibadsaison ohne das

beliebte Hundeschwimmen im Wellenbad in Bergkamen? Dieses findet nun definitiv am Wochenende, 15. und 16. September, statt. Der Eintritt pro Hund beträgt 3,00 Euro. Am Sonntag gibt es zudem eine Kinderhüpfburg.

Schützenverein Oberaden zur Königsproklamation nach Südkamen

Die Mitglieder des Schützenvereins Oberaden besuchen am Samstag, 8. September, die Königsproklamation mit anschließendem Festball des Schützenvereins Südkamen / Kamen-Süd.

Hierzu treffen sie sich um 19.30 Uhr an dem Vereinslokal der Südkamener Schützen dem Haus Düfelshöft, Dortmunder Allee 75 in Kamen-Süd. Der Vorstand des Schützenvereins Oberaden bittet seine Mitglieder um eine rege Beteiligung an der Veranstaltung.

Picheln bei Poco: Freispruch trotz zwei Promille

von Andreas Milk

Es ist wohl wirklich so gewesen: Am Mittag des 3. April saß der 30-jährige Martin E. (Name geändert) mit zwei Promille

Blutalkohol hinterm Steuer seines Wagens. Trotzdem bekam er in seinem Prozess vor dem Amtsgericht Kamen einen Freispruch. Denn es ist zweifelhaft, ob E. mit diesen zwei Promille auch tatsächlich gefahren war.

Geschnappt hatte ihn die Polizei nach einem Zeugenhinweis auf dem Parkplatz von Poco in Rünthe. Als die Beamten ankamen, war da neben dem angeschickerten Martin E. und seinem Auto auch ein Abschleppwagen im Auftrag des ADAC. Vor Gericht erzählte E. die Vorgeschichte: An jenem Tag habe er erst bei Poco in Dortmund ein paar Sachen einkaufen wollen. Weil das Gewünschte dort nicht zu haben war, verwiesen ihn Mitarbeiter an die Filiale in Rünthe: Da gebe es E.s Wunschartikel noch. Auf dem Weg nach Rünthe erwischte ihn ein Reifenschaden. E. steuerte den Parkplatz an, verständigte die Pannenhilfe – und verkürzte sich die mehrstündige Wartezeit mit einigen Flaschen Bier.

So weit seine Version. Zu widerlegen war die nicht. Und dass E. auch mal auf die Straße gepinkelt und Passanten blöd angemacht haben soll, interessierte in dem Strafprozess nicht. Tatsächlich entdeckten die Polizisten seinerzeit in dem Wagen allerhand leere Bierflaschen. In seiner Vernehmung damals präsentierte E. den Beamten gleich mehrere Versionen, wie sich sein Tag abgespielt habe. Sein Verteidiger, ein bodenständiger Rechtsanwalt, erklärte freimütig, er selbst rede sogar schon mal Mist, wenn er weniger als zwei Promille intus habe.

E. hat bisher weder Vorstrafen noch Einträge in Flensburg. Und dabei bleibt es fürs erste. Es galt das Prinzip: Im Zweifel für den Angeklagten.